

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### Die letzten Tage der Schlacht.

Vom 19. bis 27. November.

(Skizzen 3 und 6)



In der Morgendämmerung des 19. November gingen Eisenbahn- und Straßenbrücken südlich von Monastir und auch die große Cerna-Brücke westlich von Novak in die Luft; das Einrücken in die Stadt sollte dem Feinde wenigstens nach Möglichkeit erschwert werden. Im Laufe des Vormittags erkannte er den Abzug der Deutschen und Bulgaren. Von den Höhen nördlich von Monastir konnte man lange Marschkolonnen des Feindes sehen, die der Stadt zustrebten. Jede wollte die Erste sein! Französische Regimenter rückten um Mittag von Süden her ein. Aber die Serben wollten dem Bundesgenossen diesen Triumph nicht gönnen. Ein serbisches Kavallerie-Regiment durchschwamm südwestl. von Novak trotz der Kälte die Cerna und betrat gleichzeitig mit den Franzosen von Osten her die Stadt. Vor vier Jahren, auch im November, hatten die Türken den Serben die Stadt überlassen müssen. Heute zogen die Truppen des Königs P e t e r erneut in die macedonische Hauptstadt ein. Mit tönenden Worten verkündeten Draht und Funken der Welt den gewaltigen Erfolg der Armee S a r r a i l s ! Daß dieser aber trotz der ungeheuren Anstrengungen von seinem weitgesteckten Ziele noch beträchtlich entfernt war und daß, vom militärischen Standpunkt, die widerstandslose Wegnahme der Stadt kaum mehr als einen Achtungserfolg darstellte, das wurde natürlich verschwiegen